Umwelterklärung

2022

Kisslegg Käsefreunde GmbH

Wangener Straße 42

88353 Kisslegg

Inhalt

1. Vorwort
2. Firmenportrait und Standortbeschreibung
   2.1. Gültigkeitsbereich der Umwelterklärung
   2.2. Portrait der Kisslegg Käsefreunde GmbH
3. Besondere Umweltleistungen der Kisslegg Käsefreunde GmbH
4. Umweltpolitik
5. Umweltmanagementsysteme
6. Umweltaspekte
   6.1. Bewertung der Umweltaspekte
   6.2. Beschreibung der Umweltaspekte
      6.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten des Standorts Kisslegg
      6.2.2. Kernindikatoren von Kisslegg
   6.3. Energie
   6.4. Materialeinsatz
   6.5. Wasser
   6.6. Abfall
   6.7. Emission
7. Einhaltung der Rechtsvorschriften
8. Umweltziele und Umweltmanagementprogramm in Kisslegg für 2021/2022
9. Schlussfolgerung und Impressum

1. Vorwort

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens.

Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Fortlaufend legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch, des Wasserverbrauchs bzw. Abwasseranfalls oder der anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht- Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird warum es bis zum gesetzten Termin nicht möglich war. Entsprechend setzen wir uns einen neuen Termin oder beratschlagen im Umweltteam/ Management über das weitere Vorgehen.

Karl-Heinz Kratzer
Geschäftsführer

2. Firmenportrait und Standortbeschreibung

2.1. Gültigkeitsbereich der Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung gilt für alle Abteilungen der Kisslegg Käsefreunde GmbH, Wangener Straße 42, 88353 Kisslegg .

Sie beschreibt die Molkerei sowie ihre Umweltleistungen.

2.2. Portrait der Kisslegg Käsefreunde GmbH

Die Kisslegg Käsefreunde GmbH wurde 2016 von vier Freunden des Käsereihandwerks gegründet. Gemeinsam entschieden sie sich, den Weg der Mozzarella-Produktion in Kisslegg zu gehen. Mit drei Mitarbeitern startete in Kisslegg der Betrieb, bis endlich nach den Umbaumassnahmen im Produktionsgebäude im Frühjahr 2018 die ersten Mozzarella-Kugeln vom Band liefen. Mittlerweile sind rund 50 Personen beschäftigt, die in den verschiedensten Bereichen zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Der Standort hat sich auf Mozzarella Produkte spezialisiert. Mozzarella wird als frischer Mozzarella im Aufguss und als schnittfester, geriebener Mozzarella hergestellt. Für den frischen Mozzarella wird die Milch bearbeitet (Erhitzung, Standardisieren, etc.) und zum fertigen Produkt verarbeitet. Der Mozzarella für die geriebene Ware wird in Blöcken zugekauft und vor Ort gerieben / zerkleinert und abgepackt. Diese beiden Linien für die beiden Produktgruppen wurden wie oben angegeben komplett neu eingerichtet und ausgestattet. Zusätzliche Erweiterungen / Umbauten haben im Jahr 2019 / 2020 stattgefunden. Der Bereich Milchbearbeitung bestand schon vor dem Aufkauf des Standortes. Der Vertrieb erfolgt zum großen Teil über den Kooperationspartner Züger AG in der Schweiz über seine deutsche Vertriebstochter Züger Frischkäse GmbH in Konstanz. Ein kleiner Teil der Produktion wird auch direkt vermarktet. Eigenmarken werden u.a. für Edeka, den Biofachhandel und für Großhändler hergestellt.
Unter eigenem Namen / Marke werden nur kleine Mengen vertrieben. Butter und verschiedene Käsesorten werden als Handelsware zugekauft und im Auftrag der Züger Frischkäse GmbH in Konstanz vermarktet. Büffelmozzarella wird in Italien zugekauft und ebenfalls über die Züger Frischkäse GmbH in Konstanz vermarktet.

Seit dem Jahr 2021 hat der Betriebsleiter des Standorts Kisslegg auch die Funktion des Umweltmanagementbeauftragten übernommen. Weiter wurde ein neues Umweltteam gegründet. Dadurch hat der Umweltschutz im Unternehmen stärker an Bedeutung gewonnen und ist somit Chefsache geworden.

Der Gesamte Betrieb ist ein genehmigungspflichtiger Betrieb gemäß 4. BImSchV 7.32.1.

Folgende Anlagen sind in Kisslegg zur Erzeugung der Prozessenergie nötig:

Anlage	**Leistung**
Ammoniak-Kälteanlagen	0,24 MW + 0,28 MW
Kühlhaus	0,13 MW + 0,03 MW
Dampfkessel	2,9 MW + 1,8 MW
Druckluft	2 x 0,02 MW

Die Kisslegg Käsefreunde GmbH zeichnet einige besondere Umweltleistungen aus, die wir im folgenden Kapitel gerne vorstellen möchten.

3. Besondere Umweltleistungen der Kisslegg Käsefreunde GmbH

In diesem Kapitel ist dargestellt, welche besonderen Leistungen die Kisslegg Käsefreunde GmbH auszeichnet:

- Die in Kisslegg durchgeführten Messungen in den Bereichen Lärm und Emissionen haben gezeigt, dass alle vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden. Auch die Wiederholungsmessungen haben keinen Grund zur Beanstandung gegeben.

- Verdachtsfälle für Altlasten existieren nicht.

- Alle Hilfs- und Betriebsstoffe werden in doppelwandigen Tanks sicher gelagert oder befinden sich bei Bedarf in geeigneten Behältern, die auf ausreichend bemessenen Auffangwannen stehen.

- Um auf evtl. Notfälle vorbereitet zu sein, werden Begehungen mit der örtlich ansässigen freiwilligen Feuerwehr durchgeführt. Wir achten auch darauf, dass stets ausreichend Ersthelfer und Brandschutzhelfer im Betrieb vorhanden sind und alle beauftragten Mitarbeiter regelmäßig und nach den gesetzlichen Vorgaben geschult werden.

Im Rahmen des EMAS wurde eine Gesamtenergiebilanz erstellt. Dazu wird jährlich der Verbrauch [kWh] der Energieträger Gas, Heizöl und Strom zusammengetragen.

Die Grenzen der Energiebilanz sind in der Abbildung 3 dargestellt:

Abbildung 3: Bilanzgrenzen

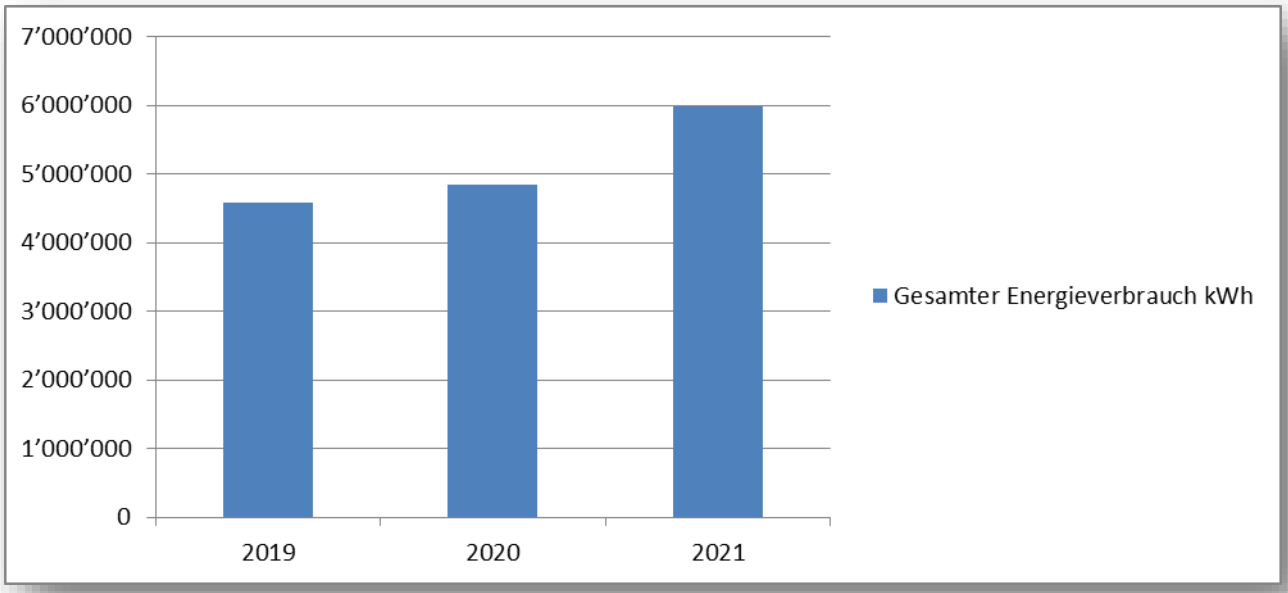

Abbildung 4: Gesamtenergieverbräuche

Das nächste Schaubild zeigt die Aufbauorganisation der Kisslegg Käsefreunde GmbH, mit den organisatorischen Einheiten, der Aufgabenverteilung und legt die Kommunikationsbeziehungen dar.

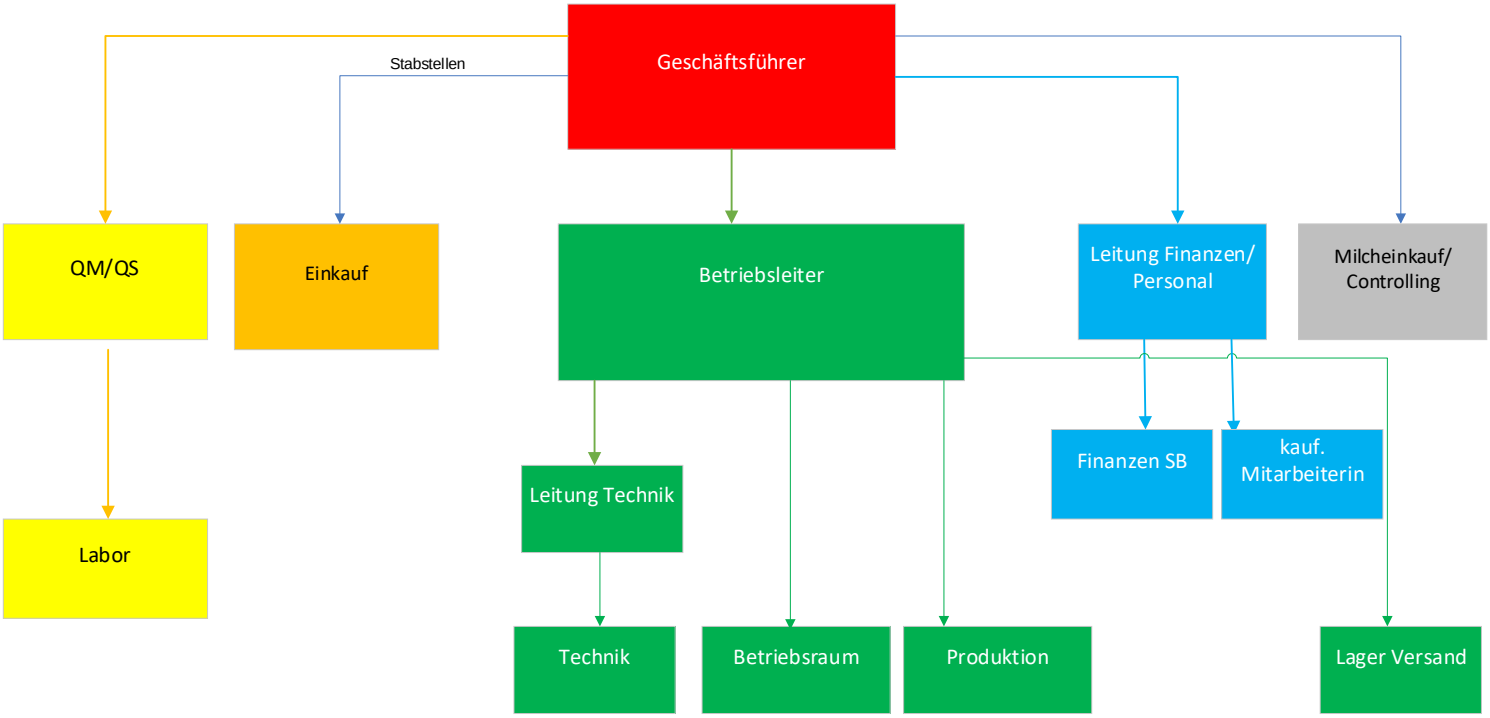

Abbildung 5: Organigramm

4. Umweltpolitik

Als Lebensmittel produzierendes Unternehmen aus dem Allgäu haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber unserer Region. Der bewusste Umgang mit der Natur, den Tieren und den Menschen ist für uns somit ganz natürlich.

Wir sehen uns dazu verpflichtet, nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu wirtschaften. Das heißt: Wir erfüllen mit unseren Produkten und Technologien sowie als Arbeitgeber die heutigen Bedürfnisse von Mensch und Natur (durch Errichtung von mehreren Insekten- und Vogelhäusern auf unseren großzügigen Grünflächen), ohne dabei die Entwicklungsmöglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Wir halten die Gesetzte und Verordnungen, sowie die behördlichen Auflagen ein und wir verpflichten uns darüber hinaus, den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern.

Es ist unser Ziel den negativen Einfluss auf die Umwelt und auf das Klima zu reduzieren und gewissenhaft mit dem Verbrauch von Rohstoffen und den wertvollen natürlichen Ressourcen umzugehen. Regenerierbare Ressourcen sind anderen vorzuziehen.

Eine Abfallreduktion (und deren Recycling) steht an oberster Stelle. Dazu zählen auch eine gezielte Abfalltrennung und die bestimmungsgemäße Entsorgung von Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen durch Entsorgungsfachbetriebe. Dies ermöglicht uns einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Auf die Vermeidung von Kontaminationen zum Schutz des Bodens und der Gewässer wird besonderen Wert gelegt.

Die Kisslegg Käsefreunde GmbH versteht unter Nachhaltigkeit vor allem, über die momentane Nützlichkeit hinaus langfristig zu denken und entsprechend Zukunftsverantwortung zu übernehmen. Das bedeutet im Einzelnen: Steigerung der ökologische Effektivität, Steigerung der sozialen Effektivität, ökologische und soziale Effizienz sowie die Integrationsherausforderung. Zusammenführung der drei ersten Herausforderungen und Integration des Sozial- und Umweltmanagements ins konventionell ökonomisch ausgerichtete Management. Gelingt das erfolgreich, ergibt sich ökonomische Effektivität.

Unser Bestreben ist es geschützte, nachhaltige und regionale Produkte zu produzieren und im Handel zu platzieren und zu vermarkten (unsere Qualitätssiegel werden in jährlichen Zertifizierungen geprüft).

Die folgenden Umweltleitlinien sind der Leitfaden für unser Handeln:

- *Ziele:* Anhand dieser Umweltpolitik leiten wir Ziele zur Verbesserung unserer Umweltleistung ab. Um diese zu erreichen, ernennt die Geschäftsführung einen Umweltmanagementbeauftragten und stellt die nötigen Ressourcen zur Festlegung, Umsetzung und Überprüfung zur Verfügung.

- *Bewusstsein:* Das Erreichen unserer Unternehmensziele ist uns eine wichtige Führungsaufgabe. Hierzu fördern wir das Bewusstsein unserer Mitarbeiter und bieten ein zielgerichtetes Weiterbildungsangebot an.

- *Vorbeugung*: Unsere Produkte werden unter Berücksichtigung der Umweltaspekte und unter geringstmöglichem Energieeinsatz hergestellt.

- *Verbesserungen*: Wir verpflichten uns unser UM–System kontinuierlich zu überwachen und zu optimieren.

- *Entlastung*: Mit den natürlichen Ressourcen - Rohstoffe und Energie - gehen wir sparsam um. Umweltbelastungen - insbesondere Abluft und Lärm - reduzieren wir auf ein Mindestmaß.

- *Überwachung*: Die Einhaltung der für uns geltenden Umweltvorschriften sehen wir als eine Mindestforderung an. Unsere Produkte stellen wir mit der größtmöglichen Sicherheit und unter Betrachtung der Auswirkung auf die Umwelt her.

- *Vorsorge*: Jeder Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Zielsetzung bei. Zusammen mit den Behörden arbeiten wir Realisierungsmaßnahmen und Verfahren für mögliche Notfälle aus. Die Effizienz unserer Maßnahmen und das Erreichen unserer Ziele überprüfen wir durch regelmäßig durchzuführende interne Audits.

- *Öffentlichkeit*: Die Weitergabe von Informationen an die Öffentlichkeit ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

5. Umweltmanagementsystem

Die folgende Grafik zeigt die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems unseres Unternehmens.

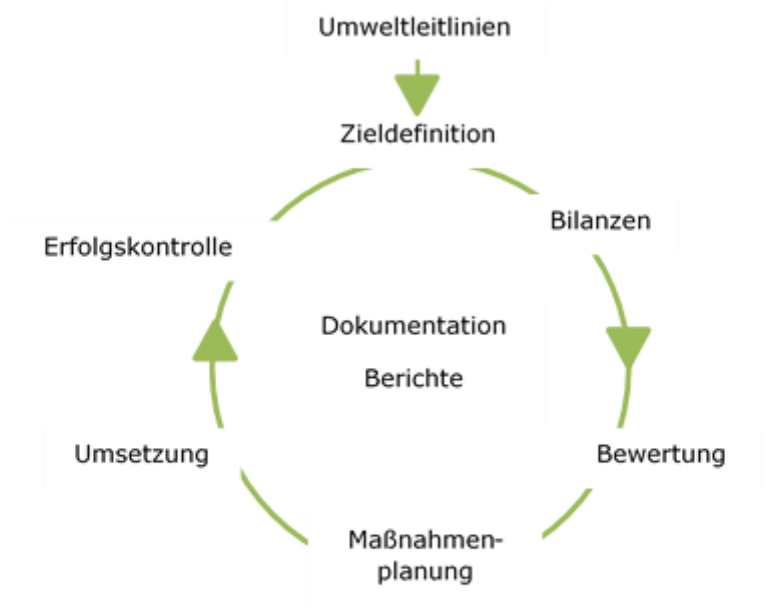

Abbildung 6: Funktionsweise des Umweltmanagementsystems

Die einzelnen Schritte unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS werden im Folgenden kurz dargestellt:

In der Umweltpolitik haben wir Handlungsgrundsätze als Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt.

Konkrete quantitative und temporäre Ziele werden definiert und sind im Umweltprogramm festgeschrieben.

Die jährliche Erfassung der umweltrelevanten Daten wird in einer Bilanz zusammengetragen und die Systematik und Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft worden.

Ergebene Maßnahmen aus rechtlichen Vorschriften, Kontext, Zielsetzungen, Umweltprüfungen oder Meetings werden mit Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten nachverfolgt.

Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die zur Umsetzung notwendig sind.

Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.

Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die interne Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse werden mit der Geschäftsführung diskutiert und es werden daraufhin erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt.

Extern wird unser Unternehmen, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft. Aus diesen beiden Prüfungen ergibt sich die Erfolgskontrolle.

6. Umweltaspekte

6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man die Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“ die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder den Verbrauch von Rohstoffen und Materialien. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch die Milchherstellung, Anlieferverkehr oder Entsorgung der Verpackung.

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf

B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf

C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

I = Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden,

II= Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,

III = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr Langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet.

Diese Bewertung findet jährlich zu beiden Betrachtungsweisen statt. Die indirekten Umweltaspekte ermöglichen uns das Verhalten über die vor- und nachgelagerten Umweltbelastungen und deren Steuerungsmöglichkeiten zu überdenken, um daraus ggf. mögliche Handlungsweisen zu optimieren.

Auch die Kontextanalyse wird regelmäßig überarbeitet. Dabei wurde der Einfluss von internen und externen Themen und von interessierten Parteien auf die Umweltleistung der Organisation bewertet. Daraus werden Chancen und Risiken für das Unternehmen abgeleitet.

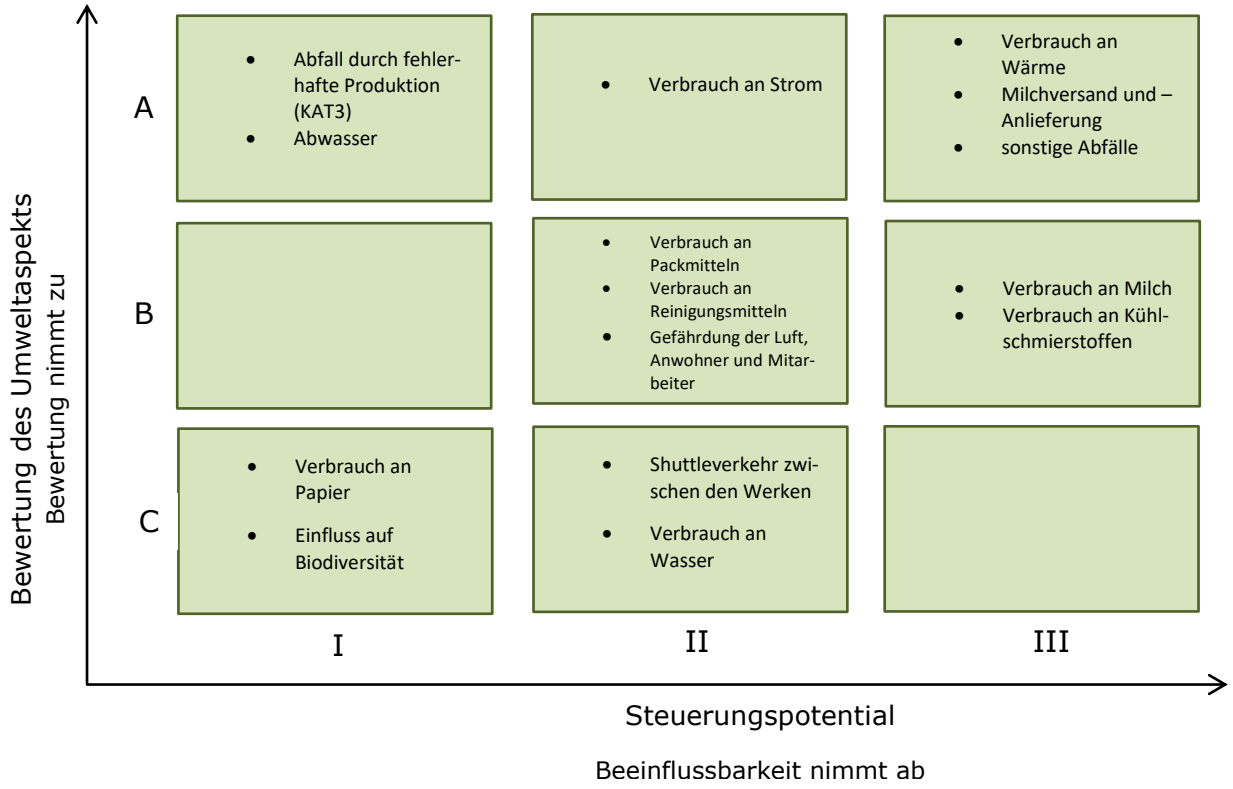

Abbildung 7: Direkte Umweltaspekte der Kisslegg Käsefreunde GmbH

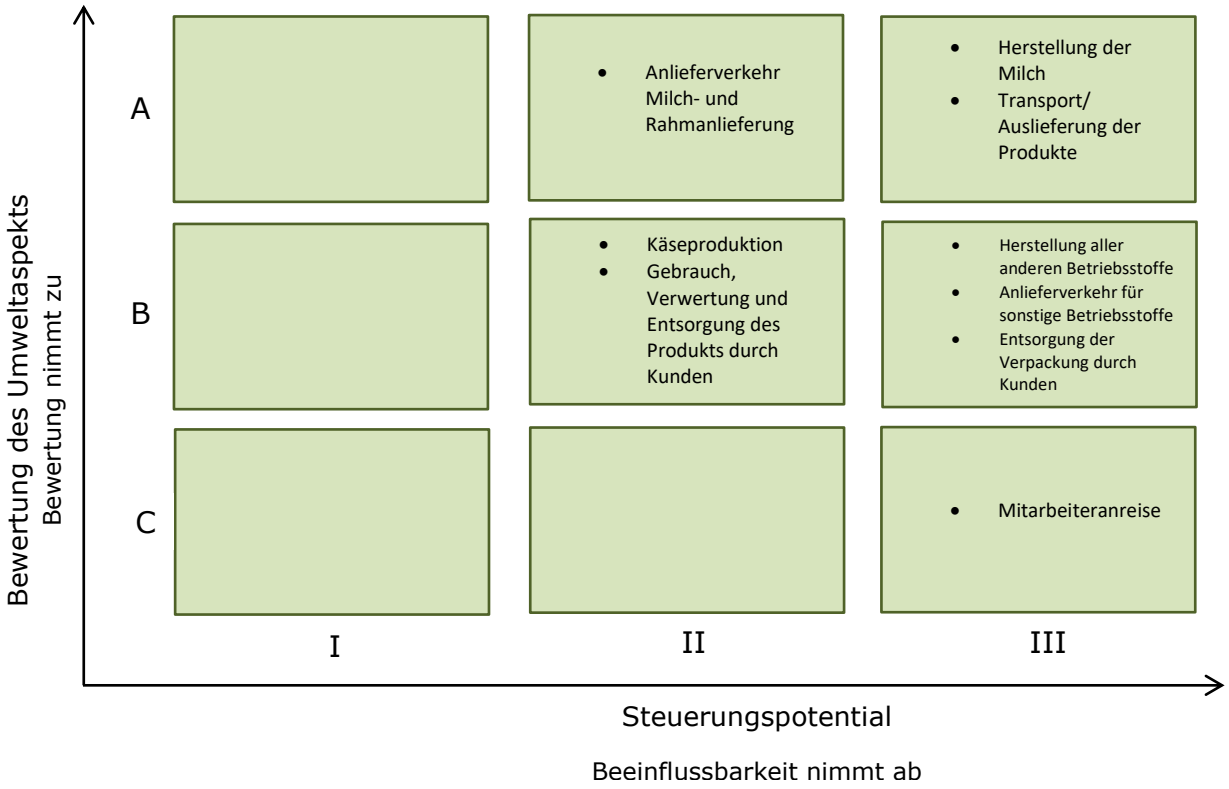

Abbildung 8: Indirekte Umweltaspekte der Kisslegg Käsefreunde GmbH

6.2. Beschreibung der Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte:

Als Umweltaspekt mit sehr hoher Umweltrelevanz und gleichzeitig sehr hohem Steuerungspotenzial, haben wir als erstens den Ausstoß von KAT3 Abfällen (Lebensmittelabfälle oder Nebenprodukte tierischer Ursprungs) ermittelt. KAT3 Abfälle durch fehlerhafte Produktionsprozesse und Retouren können durch kontinuierliche Verbesserung und Standardisierung der Produktqualität sowie Prozesssicherheit gesenkt werden.

Das Prozesswasser beziehen wir aus dem städtischen Wassernetz und geben das Abwasser an die städtische Kläranlage ab. Die Abwassermenge und -qualität kann inzwischen durch zwei instandgesetzte Abwasserpuffertanks gut gesteuert werden, deshalb hier die hohe Beeinflussbarkeit. Hiermit lassen sich Störungen abmildern und die Einleitung in die Kanalisation besser überwachen. Dies gelingt uns trotz dem zunehmenden Verbrauch an Reinigungsmitteln. Die mikrobiologische Stabilität unseres Produkts kann sozusagen nur mit einer ausgewogenen und gründlichen Reinigung einhergehen. Da wir jedoch noch eine hohe Schmutzfracht in unserem Abwasser haben, welche noch reduziert werden kann, haben wir unser Abwasser als „hoch“ Umweltrelevant eingestuft.

Emissionen werden hauptsächlich aus der Wärmeerzeugung im Kesselhaus abgegeben und liegen innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte.

Indirekte Umweltaspekte:

Mit hoher Umweltrelevanz haben wir den Anlieferverkehr für Milch- und Rahmanlieferungen eingestuft, da diese mit hoher Lärmentwicklung für die Umwelt einhergehen. Um Anwohnerbeschwerden zu minimieren, wurden teilweise feste Anlieferzeiten für Lieferanten geregelt. Da wir auch Milchanlieferungen aus festen Touren, direkt von den Landwirten erhalten, die sich nicht an bestimmte Anlieferzeiten halten können, ist dieser Aspekt nur bedingt Steuerbar.

Als weiteren mittelmäßig relevanten Aspekt, dessen Einfluss mittelbar von uns abhängt, ist die Ausbeute bei unserer Käseproduktion. Wenn diese hoch ausfällt, können wir mit den nötigen Mitteln möglichst umweltschonend aus bestimmter Menge Milch die bestmögliche Verwertung zu Käse sicherstellen. Abhängig davon sind folgende Punkte:

Finanzielle Mittel pro Liter Milch → Verfügbarkeit der Milch am Markt → qualitative Milch = hoher Fett- und Eiweißgehalt.

Auch die Entsorgung der Verpackung durch den Kunden wurde von uns mit mittlerer Umweltrelevanz eingestuft. Der Käse ist als sensibles Produkt sehr anfällig auf äußere Einflüsse, diese sind z.B. Luft, physikalische Belastbarkeit und Temperatur. Deshalb kann eine sichere Verladung zum Kunden nur durch eine primäre und sekundäre Schutzschicht, in unserem Fall durch Kunststofffolie, erreicht werden. Diese Verpackungsart entspricht den Ansprüchen unseres Produkts und ist wirtschaftlich einsetzbar. Als Möglichkeit zum Umweltschutz sehen wir hier das Recycling der von uns verwendeten Verpackungsart, sofern der Kunde die Mülltrennung entsprechend anwendet.

Die relevanten Verbrauchsdaten und Kennzahlen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Dargestellt sind die Daten von 2019 bis 2021. Im nächsten Abschnitt wird die Entwicklung der Daten erläutert und begründet.

6.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten des Standorts Kisslegg

Energieeinsatz	Einheit	2019	2020	2021
Strom (LEW bzw. E-Optimum)	MWh	1.164	1.549	1.889
Heizöl	MWh	1	1,07	0
Gas	MWh	3.345	3.170	3.576
Gesamtenergieverbrauch	MWh	4.510	4.720	5.465
Diesel	MWh	73	98	86
Benzin	MWh	0	30	15

Materialeffizienz	2019	2020	2021
Kühlschmierstoffe/Öle [t]	0	0	0
Lab [t]	0.45	0.82	1.00
Reinigungsmittel [t]	87	106	113
Siedespeisesalz [t]	12.15	20.13	22.00
Folien für Reibe [t]	29.74	21.75	13,75
Folien für SPM [t]	23.39	50.48	59,06
PE-Folien Zwischenlagen [t]	0.49	0.70	1,99
Palettenzwischenlagen [t]	9.83	14.06	6,65
Antirutschpapier [t]	0	0	10,58
Eimer für Staubkäse [t]	0.12	0.74	1,00
Maschinenstretchfolie [t]	1.06	2.60	2,80
Palettenhauben [t]	1.11	2.73	2,93
Karton [t]	262.98	293.23	308.90
Materialeinsatz gesamt [t]	429	514	544
Kesselmilch in kg	7.816.084	14.409.603	17.501.528
KG Verpackungsmaterial / 1000kg Milch	54.90	35.64	31.10

Wasser	Einheit	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	m³	31.558	48.356	50.529
Wasserverbrauch / 1000kg Milch	m³	4.04	3.36	2.89

Abfall	Einheit	2019	2020	2021
Restmüll (gemischte Gewerbeabfälle)	t	30,26	33,59	24,52
Überlagerte Lebensmittel und Lebensmittelabfälle KAT III	t	19,62	21,36	9,10
Summe nicht gefährlicher Abfälle	**t**	**49,88**	**54,95**	**33,62**
Altöl	t	0	1,17	0

Sandfang	t	0	0	0,5
Summe gefährliche Abfälle	**t**	**0**	**1,17**	**0,5**
Gesamtabfallaufkommen	t	49,88	56,12	34,12
Biologische Vielfalt	**Einheit**	**2019**	**2020**	**2021**
Flächenverbrauch (bebaute Fläche)	m²	4.682	4.722	4.722
Emissionen	**Einheit**	**2019**	**2020**	**2021**
Treibhausgasemissionen	t CO_2e	1.201	1.219	1.287
SO_2	kg	266	343	413
NO_x	kg	1.095	1.222	1.497
PM	kg	55	65	79
Gesamtemissionen in die Luft (SO_2, NO_X, PM)	kg	3.793	2.986	3.724

6.2.2. Kernindikatoren von Kisslegg

Kernindikatoren Kisslegg	**Einheit**	**2019**	**2020**	**2021**
Energieeffizienz				
Gesamtenergieverbrauch pro 1.000kg Milch	$\frac{kWh}{1000kg}$	586,43	336,54	341,92
Abfallaufkommen				
Gesamtabfallaufkommen nicht gefährliche Abfälle	$\frac{t}{1000kg}$	0,006	0,004	0,002
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle	$\frac{t}{1000kg}$	0	0.00008	0.00003
Materialeffizienz				
Materialeinsatz pro 1.000 kg Milch	$\frac{t}{1000kg}$	0,0128	0,0088	0,0078
Wasser				
Wasserverbrauch pro 1.000 kg Milch	$\frac{m^3}{1000kg}$	4,04	3,15	2,89

Biologische Vielfalt				
Flächenverbrauch Verhältnis von bebauter Fläche zu Gesamtfläche	$\frac{m^2}{m^2}$	0,14	0,14	0,14
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro 1.000 kg Milch	$\frac{tCO_2e}{1000kg}$	0,1536	0,0846	0,0736
SO_2 pro 1.000 kg Milch	$\frac{kg}{1000kg}$	0,0341	0,0238	0,0236
NO_x pro 1.000 kg Milch	$\frac{kg}{1000kg}$	0,1401	0,0848	0,0855
PM pro 1.000 kg Milch	$\frac{kg}{1000kg}$	0,0070	0,0045	0,0045

Insgesamt sind von 2020 zu 2021 alle Kernindikatoren fast gleichbleibend bzw. gesunken, dies ist zurückzuführen auf eine Erhöhung der Produktionsmenge bei gleichzeitiger Verringerung der Produktionstage.

6.3. Energie

Aufgrund steigender Produktionsmengen, ist der Gesamtenergieeinsatz zwischen 2019 und 2021 stetig gestiegen. Der Gesamtenergieeinsatz pro kg Milch ist durch steigende Produktivität zwischen 2019 und 2020 von 586,43 kWh auf 336,54 kWh gesunken. Aufgrund von neuen Anlagen, dessen Produktivitäten aktuell noch nicht ausgeschöpft sind, ist der Gesamtenergieeinsatz pro kg Milch zwischen 2020 und 2021 leicht von 336,54 kWh auf 341,92 kWh gestiegen.

6.4. Materialeinsatz

Durch eine sukzessive Rapportverkürzung konnte der Folieneinsatz SPM pro Milcheinsatz zwischen 2019 bis 2021 deutlich gesenkt werden. Seit August 2021 werden PE-Folienzwischenlagen nicht nur als oberste Abdeckung verwendet, sondern ersetzen auch die Kartonzwischenlagen. Zusätzlich wurden die Kartonzwischenlagen auf der Palette durch Antirutschpapier ersetzt. Die Größe der Umkartons wurde angepasst, sodass mehr Einzelpackungen in einem Umkarton Platz finden.

Durch diese Maßnahmen, konnte der Materialeinsatz auf 1000 kg Kesselmilchmilch zwischen 2019 und 2021 um 23,8 kg reduziert werden.

6.5. Wasser

Der gesunkene Wasserverbrauch zwischen 2019 und 2021 geht auf die Optimierung von Prozessen und die Sensibilisierung der Mitarbeiter zurück. Zusätzlich wurde die Produktivität zwischen 2019 und 2021 erhöht. Dies führte zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs pro 1000kg Milch um 1,15m³.

6.6. Abfall

Die gesunkenen Abfallmengen zwischen 2020 und 2019 sind auf stabilere Produktionsprozesse zurückzuführen. Durch stabilere Produktionsprozesse entsteht weniger Ausschuss (Käse -> KAT III und Folien bereits verpackter Mozzarella Kugeln -> Restmüll (gemischte Gewerbeabfälle)).

6.7. Emission

Insgesamt sind von 2020 zu 2021 alle Kernindikatoren, die Emissionen betreffend, fast gleichbleibend bzw. gesunken, dies ist zurückzuführen auf eine Erhöhung der Produktionsmenge bei gleichzeitiger Verringerung der Produktionstage.

7. Einhaltung der Rechtsvorschriften

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen nach bestem Wissen und Gewissen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir regelmäßig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Dies wurde in diesem Jahr mit der Firma ECA-Concept neu ausgearbeitet.

Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a. in folgender Tabelle dargestellt:

Maßgebliche Umwelt- und Rechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Wasserrecht	Besorgnisgrundsatz im Gewässerschutz; Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; Anforderungen an Direkt- und Indirekt-Einleitung, Abwasserabgaben, Wassersatzungen, Eigenkontrolle von Abwasseranlagen
Umweltschadensgesetz	Anforderungen an das Unternehmen bei Eintreten von Umweltschäden
Umwelthaftungsgesetz	Schadensersatzansprüche und Haftungsmodalitäten bei Umweltschäden, die von bestimmten Anlagen ausgehen
Bundes-Bodenschutzgesetz	Nachhaltige Sicherung und Wiederherstellung der Bodenfunktion
Immissionsschutz	Vorsorge- und Überwachungsaufgaben im Bereich Luftemissionen, Genehmigungsverfahren, Änderung an der Anlage, Ermittlung der Emissionen, Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz, Anlage nach 7.32.1 in Betrieb
Abfallrecht	Rücknahme und Verwertung von Verpackungen, Nachweisführung bei Abfallentsorgung, Getrennthaltung von gewerblichen Siedlungsabfallfraktionen
Gefahrstoffe (z.B. Chemikalien)	Herstellung, Inverkehrbringen und Verwendung chemischer Stoffe um die menschliche Gesundheit oder die Umwelt nicht nachteilig zu beeinflussen Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, Schutzniveau für Gesundheit und für Umwelt, Gewährleistung von Verkehr chemischer Stoffen und Gemischen Rückgewinnung und Rücknahme verwendeter Stoffe, Verhinderung des Austritts in die Atmosphäre, Dichtheitsprüfungen, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflicht
Arbeitsschutz	Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen am Arbeitsplatz; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz;

8. Umweltziele und Umweltmanagementprogramm in Kisslegg für 2021/2022

Nachfolgende Grafik zeigt auf, aus welchen Bereichen sich die strategischen und operativen Umweltziele mit dem jeweiligem Umweltprogramm ableiten lassen.

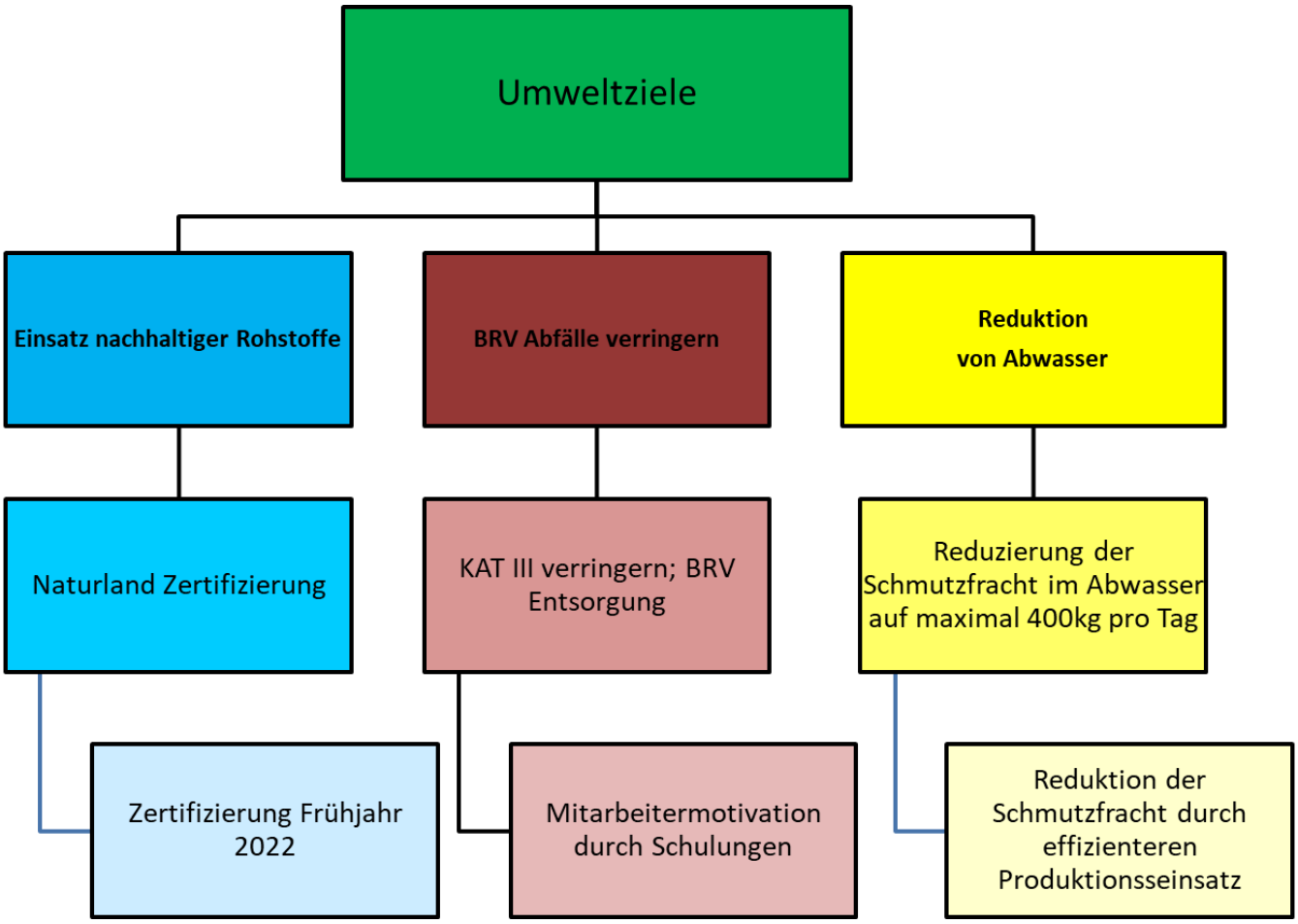

Abbildung 10: Umweltziele

Die nachfolgenden Umweltziele wurden für 2022 festgelegt:

1. **Einsatz nachhaltiger Rohstoffe erhöhen**
2. **KAT3 Abfälle verringern um 50%**
3. **Reduzierung der Schmutzfracht im Abwasser auf maximal 400kg pro Tag**

Als konkretes Umweltprogramm ergeben sich daraus folgende Ziele für 2022

zu 1. „Einsatz nachhaltiger Rohstoffe erhöhen“

- Naturland Zertifizierung
    - Zertifizierung Frühjahr 2022

Um den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe zu fördern und dies für den Verbraucher auch sichtbar auf unseren Verpackungen kennzeichnen zu können, streben wir für das Jahr 2022 eine Naturland Zertifizierung an. Naturland steht mit seinem Siegel für geprüfte Öko-Qualität und gewährleistet unter anderem: kontrolliert ökologischen Anbau weltweit, strengere Richtlinienvorgaben im Bereich Futter- und Düngerzukauf sowie flächengebundene Tierhaltung.

zu 2. Abfall Reduktion

- KAT III (Käseabfälle) verringern
    - Mitarbeitermotivation durch Schulung

Die Reduzierung von KAT III Abfälle (Käseabfälle) ist ein zentrales Ziel der Kisslegg Käsefreunde GmbH. Wenn weniger KAT III Abfälle anfallen, reduzieren wir gleichzeitig unser Restmüllaufkommen (Folien der bereits verpackten Kugeln, die aufgrund von fehlerhaften Produktionsprozessen aussortiert werden müssen). Zudem bringt eine Reduktion von fehlerhaften Endprodukten, die anschließend aussortiert werden müssen, eine Reduktion, der Energie, die für diese Kugeln aufgebracht werden musste. Ziel ist eine Reduktion von 65.24kg pro 100.000 kg verarbeitete Milch auf 32.62 kg pro 100.000 kg verarbeitete Milch

zu 3. Reduktion von Abwasser

- Reduzierung der Schmutzfracht im Abwasser auf maximal 400kg pro Tag
    - Reduktion der Schmutzfracht durch effizienteren Produktionseinsatz
    - Anschaffung eines Probenehmers

„Zum Abbau organischer Verschmutzungen im Abwasser wird Sauerstoff benötigt. Bakterien und andere Kleinstlebewesen im Wasser bauen die organischen, d.h. Kohlenstoff enthaltenden Stoffe wie z.B. Fette, Eiweiß, Kohlehydrate und Alkohole ab.“ *(Quelle: www.info.bmlrt.gv.at)*

Je höher der enthaltene Anteil an organischen Stoffen (Schmutzfracht) im Abwasser ist, desto komplizierter und langwieriger ist dieser Vorgang. Ziel ist es daher die Schmutzfracht im Abwasser so gering wie möglich zu halten. Maßnahmen dafür sind ein effizienter Wassereinsatz und die Optimierung der Abwassermenge sowie die damit verbundene Schmutzfracht.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)

Es werden jährlich Schulungen in dem Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt (EMAS) und Hygiene durchgeführt. Außerdem hat sich das Management bzgl. der Dokumente insgesamt übersichtlicher gestaltet und neue Dokumente wie z. B. Arbeitsanweisungen dazu gewonnen. Maßnahmen die z. B. durch Umweltprüfungen entstehen, werden übersichtlich in eine Liste eingetragen, weiter verfolgt und die Wirksamkeit kontrolliert.

9. Schlussfolgerung und Impressum

Das Umweltmanagementsystem zeigt auf, wie in dieser Erklärung beschrieben, dass der Umweltschutz in unsere Käserei gelebt wird. Alle Mitarbeiter und Führungskräfte sind in ihrer alltäglichen Arbeit engagiert, angefangen von der Planung (Milch- und Ressourcenplanung) über den Milcheingang und der Produktion bis hin zum Versand und Qualitätssicherung, die Ressourcen umweltschonend zu verwenden. Neue Akzente entstehen durch die jährlich neue Bewertung des Kontexts. Die Kernindikatoren zeigen die Vergleichbarkeit für jedes Jahr auf und geben uns so neue Zielansprüche für die Zukunft an. Diese müssen immer im Sinne der entsprechenden Umweltvorschriften verfolgt werden. Entstehende Maßnahmen werden umgesetzt, wodurch Ressourcen und finanzielle Mittel der Organisation eingespart werden können. Daraus ergibt sich eine fortlaufende Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems.

Danksagung

Um diese Umwelterklärung so aufzusetzen zu können, war jedes unserer Teammitglieder (Karl-Heinz Kratzer, Christoph Abt, Valentin Schubert, Steffen Heine) an der Erschaffung durch ihr/sein Wissen aus der jeweiligen Fachabteilung beteiligt. Damit blicken wir gemeinsam auf das kommende Jahr, indem wir den Umweltschutz noch weiter vorantreiben wollen.

Herausgeber

Kisslegg Käsefreunde GmbH

Wangener Straße 42

88353 Kisslegg

Redaktion

Karl Heinz Kratzer

Steffen Kathan

Valentin Schubert

Kontaktdaten

Tel.: +49 7563 / 91360–0

Email: info@kaesefreunde.eu

Umweltmanagementbeauftragter

Steffen Kathan

Tel.: +49 7563 / 91360–5503

Email: s.kathan@kaesefreunde.eu